



BUND DEUTSCHER
GEBRAUCHSGRAPHIKER E. V.

*
MITTEILUNGEN

DER LANDESGRUPPE BERLIN-BRANDENBURG

GESCHAFTSSTELLE: MARTIN WEINBERG, BERLIN
NW 6, SCHIFFBAUERDAMM 19

Wie fast alle Verbände mit künstlerischen und kulturellen Interessen hat auch der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker E. V. und mit ihm seine stärkste Landesgruppe Berlin-Brandenburg unter den Zeiten der Inflation aufs Schwerste gelitten, so daß im September vorigen Jahres ein Abbau der Geschäftsstelle und ähnliche Einschränkungen seiner Tätigkeit nicht zu umgehen waren.

Das Wunder der Rentenmark besserte auch unsere Lage und so wurde es möglich, am 23. und 24. Februar in München zum dritten Bundestage des B. D. G. zusammenzukommen, der nach zwei Richtungen von einschneidender Bedeutung für uns wurde. Erstens vollzog Herr Prof. Hadank trotz lebhaften Widerspruchs der Delegierten seinen schon vor Jahresfrist angekündigten Rücktritt von der Leitung des Bundes, die nunmehr Herrn Prof. F. H. Ehmcke übertragen wurde. Damit wurde München Sitz der Bundesleitung. Der Vorstand der Landesgruppe Berlin-Brandenburg hält es für seine Pflicht, bei dieser Gelegenheit Herrn Prof. Hadank und den Herren, die mit ihm in den letzten Jahren hier in Berlin den Bund aufgebaut und geleitet haben, namens der Landesgruppe herzlichst Dank zu sagen für ihre mit großer Hingabe und vielen Opfern geleistete Arbeit.

Die zweite wesentliche Änderung im Aufbau des Bundes ergab der Beschluß, die Bundesarbeit möglichst zu dezentralisieren; damit wurden die Landesgruppen die eigentlichen Träger der Arbeit. Die Landesgruppe Berlin-Brandenburg hat diese Arbeit mit allen Kräften aufgenommen. Nach dem Beschluß der Hauptversammlung vom 28. März wurde der Vorstand aus folgenden Herren gebildet:

Paul Winkler-Leers, Vorsitzender
Martin Weinberg, Geschäftsführer
Karl O. Koch, Walter Riemer } Beisitzer
Ernst Semmler, Julius Steiner }

Für die Arbeit der vergangenen Sommermonate war das Ziel: Aufbau einer neuen arbeitsfähigen Geschäftsstelle und Anbahnung engerer Beziehungen zwischen den Mitgliedern. Letzterem Zwecke dienten die monatlichen Sitzungen, eine

Besichtigung der Phönix-Druckerei, ein Nachmittagsausflug und endlich das Sommerfest, das in Form einer Dampferpartie mit Spiel und Tanz, reicher Tombola und wertvollen Spenden*) einen recht befriedigenden Verlauf nahm.

Weniger geräuschvoll vollzog sich indessen unter der Leitung des Herrn Weinberg der Aufbau der Geschäftsstelle, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon eine recht umfassende und für die Kassenführung wirksame Tätigkeit entfalten konnte. Weiterhin konnte eine große Anzahl von Graphikern auf wirtschaftlichem Gebiete beraten werden. Die Arbeits- und Stellenvermittlung wurde mit gutem Erfolge aufgenommen, der Aufbau eines Archivs ist begonnen und die Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses in Vorbereitung.

Die Geschäftsstelle steht ferner allen staatlichen und städtischen Behörden, sowie den Auftraggebern zu Auskunft, Beratung und Künstlervermittlung zur Verfügung. (Tel.: Moabit 2356). Der Geschäftsführer ist nach teleph. Anmeldung in der Zeit von 3-5 Uhr zu persönlicher Rücksprache bereit. Direkte Zuschriften an den Vorsitzenden sind nach Königgrätzer Str. 50 zu richten.

Für die Winterarbeit sind Vortragszyklen, Besichtigungen usw. vorgesehen. All das im Verein mit den wirtschaftlichen Aufgaben ist nur durchzuführen, wenn uns die Mitarbeit aller Kollegen sicher ist. Darum ergeht an jedes Mitglied der Ruf: »Gebt dem Bunde, was des Bundes ist!«

Der Vorstand
der Landesgruppe Berlin-Brandenburg
I. A. PAUL WINKLER-LEERS

*
DEUTSCHE
VERKEHRS-AUSSTELLUNG 1925 / MÜNCHEN
Beschränkter Wettbewerb zur Erlangung eines Plakats

Teilnehmer:

Zur Erlangung eines wirksamen und geschmackvollen Werbeplakates für die Deutsche Verkehrsausstellung 1925, München, wird ein beschr. Wettbewerb ausgeschrieben unter folgenden deutschen Künstlern: Prof. F. H. Ehmcke, München. Fritz Engelhardt. Hans Ibe (Johann B. Maier), München. Prof. Wilhelm Schnarrenberger, Karlsruhe. S. von Suchodolski, München. Lucian Zabel, Berlin.

Preisgericht:

Als Vertreter der Künstler: Prof. Jul. Diez. Professor Ludwig Hohlwein. Oberbaurat Beblo. Stadtbaurat Blössner. Ersatzmann: Hans Schreiber, Plakatkünstler.

Als Vertreter der Deutschen Verkehrsausstellung: Kommerzienrat August Baumgärtner, Vorsitzender im Werbe- und Propagandaausschuß. Oberbaurat Scholler, Vorsitzender im Arbeitsausschuß. Dr. Hergt, Schatzmeister. Reg.-Rat Cejka von der Geschäftsleitung der Deutschen Verkehrsausstellung 1925, München. Ersatzmänner: Komm.-Rat Rosa, Schriftf. Reg.-Assessor Dr. Hurtzig, Reichsbahndirektion, München.

Das Gesamtergebnis des Wettbewerbs ist:

- I. Preis: Zabel, Berlin, einstimmig.
- II. Preis: Ibe, München, mit 8 Stimmen gegen 1 Stimme.
- III. Preis: Suchodolski, München, mit 6 gegen 3 Stimmen zersplittert.

*) 1. Damenspende, vier Original-Holzschnitte mit Geleitwort. 2. Herrenspende, zehn Karikaturen Berliner Mitglieder mit begleitendem Text. Der Rest der je 200 Exemplare betragenden Auflage wird durch die Geschäftsstelle zum Preise von Mk. 3,- pro Heft abgegeben.